

DIE SIEBEN LEBEN DES MAXIMILIAN

FESTIVAL FÜR AKTUELLES MUSIKTHEATER AN SIEBEN ORTEN:
LIENZ – STAMS – SCHWAZ – HALL – LANDECK – ALTFINSTERMÜNZ –
LANDECK – INNSBRUCK

SA 22.06.2019, 18.00 Uhr
Schwaz, Pfarrkirche Maria Himmelfahrt
ZWEIERLEI RECHT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwazerinnen und Schwazer!

Schwaz, am 13.06.2019

Als Höhepunkt des Maximilianjahres 2019 findet vom 20.-30.06.2019 unter dem Titel „Die sieben Leben des Maximilian“ ein Festival für aktuelles Musiktheater statt. Das Festival möchte einerseits das Gedenken an Kaiser Maximilian I. (1459-1519) – eine Persönlichkeit, die dem Land Tirol besonders verbunden war – wachhalten und zugleich Fragen aufgreifen, die unsere unmittelbare Gegenwart betreffen. Im Rahmen dieses Festivals trifft die Vergangenheit auf die Gegenwart, denn die Aufführungen finden an jeweils sieben verschiedenen und historisch wichtigen Orten statt.

Es liegt wohl auf der Hand, dass auch die Silberstadt Schwaz eng mit der Geschichte des Habsburger Maximilian verflochten ist. Aus diesem Grund möchten wir Sie recht herzlich zur Uraufführung des Stückes

ZWEIERLEI RECHT einladen, die am **22. Juni 2019** um **18.00 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt**

in Schwaz stattfinden wird. Aufbauend auf dem Libretto der Autorin Kathrin Röggl haben Cathy Milliken und Daniel Oliver Moser Stücke komponiert, die das Thema Schwaz als „geteilte Stadt“ (Bürger/Bergvolk) gestern und heute aufgreifen. Die Besonderheit: Rund 150 Laiendarsteller aus Schwaz und Umgebung sind an diesem Stück beteiligt und proben seit Jänner 2019 für dieses einzigartige Stück!

Im Anschluss an die Aufführung findet in Kooperation mit dem Silbersommer Schwaz eine historische lange Tafel in der Andreas-Hofer-Straße statt. Musikalisch umrahmt wird die Tafel vom Ensemble ALTA BELLEZZA.

Feiern Sie mit uns!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr KLANGSPUREN-Team

ZWEIERLEI RECHT

Eine Stadt: in zwei geteilt. Auf der einen Seite die Bergarbeiter, die Zugezogenen, auf der anderen Seite die Stadtmenschen. Der Silberabbau erlebte in Schwaz zur Zeit Maximilians nicht nur seine volle Blüte – Schwaz war die größte Bergbaumetropole Europas, die zweitgrößte Ansiedlung nach Wien. Der Bergbau veränderte auch die urbane Gesellschaft von Grund auf, schuf ein eigenes Rechtssystem und ließ eine „geteilte“ Stadt entstehen, wie noch heute an den Bürgerschiffen und Knappenschiffen der Stadtpfarrkirche zu erkennen ist. Aus dem Ort wurde durch den Zuzug der Bergarbeiter aus den umliegenden Ländern ein vielfältiges kulturelles Zentrum, deren Ausdifferenzierung sich in einer blühenden Bergwerkssprache zeigt. „Zweierlei Recht“ nimmt sowohl diese historische, soziale Teilung, als auch die kulturelle Vielfalt der Stadt Schwaz zum Anlass, von der Neufindung einer Welt zu erzählen, in einer Aufführungsform, die diesen Moment durchleuchtet – musikalisch, räumlich, choreografisch.

Komposition, künstlerische Gesamtleitung: **Cathy Milliken**, Komposition: **Daniel Oliver Moser**, Texte: **Kathrin Röggl**, Musikalische Leitung: **Klaus Niederstätter**, Einstudierung: **Andreas Knapp**, **Markus Oberladstätter**, **Klaus Niederstätter**, **Michael Plattner**, **Josef Egger**, **Jan Golubkow**, Choreografie: **Eveline Bader-Bettazza**, **Dance Art**

Mitwirkende: Bundesmusikkapelle Weerberg, Brassix - Trompetenensemble der LMS Schwaz, Städtisches Orchester Schwaz, StringSZ der LMS Schwaz, singacross – Chor der LMS Schwaz, Liedertafel Fruntsperg, Vokalensemble Euphonie, Amici Chor, Edith Mallaun (Orgel), Dance Art, Polytechnische Schule